



*vitalitas*

*Faltentherapie*





Falten, eine etwas erschlaffte Haut und eingesunkene Wangen gehören zu den typischen Alterungserscheinungen unserer Gesichtshaut. Wann und in welcher Form die Merkmale auftreten hängt von vielen Faktoren wie Schwerkraft, Sonnenbestrahlung und der Mimik ab. Gerade bei aktiven und energievollen Menschen kommt es dann häufig zu einer Diskrepanz zwischen dem Aussehen und dem Selbstwertgefühl.

Moderne und schonende Methoden ermöglichen es langfristig ein attraktiveres, jugendlicheres Aussehen zu erhalten.

Fehlendes Volumen im Wangenbereich und tiefe Falten können unterspritzt und damit „aufgefüllt“ werden. Gesichtsfalten werden durch Botulinumtoxin (Botox) sehr schön geglättet, in einigen Fällen sogar ganz beseitigt.

Bei Pigmentstörungen (z.B Altersflecken) oder leichten oberflächlichen Falten empfiehlt sich eher eine Lasertherapie oder eine Hautabschleifung.

Je nach persönlicher Situation sind auch operative Straffungen angezeigt. Diese sind im Thema Facelift erläutert.

Mit dem Älterwerden und der ständigen Veränderung der Haut und des Aussehens empfiehlt sich eine langfristige und individuelle Betreuung der Patienten, da die Therapien ergänzt oder in gewissen Zeitabständen wiederholt werden müssen.

## 1. Möglichkeiten und Grenzen der Faltherapie durch Injektion

Zunächst ist zu klären, welche Merkmale an Ihrem Aussehen Sie genau stören und wie Sie sich das Ergebnis vorstellen (evtl. durch ein Foto). Durch eine Unterspritzungstherapie können gezielt Falten behoben, Narben korrigiert oder z.B. als zu schmal empfundene Lippen vergrößert werden.

Die Injektionstherapie dient in erster Linie zur Verbesserung der Textur, der fühl- und sichtbaren Beschaffenheit der Haut. Falten und Runzeln sowie bestimmte Narben können behandelt werden. Zusätzlich besteht u.a. mit der Methode der Eigenfettunterspritzung die Möglichkeit, schmalen Lippen oder Wangen durch die Absaugung körpereigenen Fettgewebes an anderer Stelle und Injektion an gewünschtem Ort zu einer pralleren, schöneren Form zu verhelfen.

Je nach verwendetem Injektionsmaterial hält das Ergebnis der Behandlung bei einigen Personen nur einige Wochen, bei anderen einige Monate an. Die begrenzte Zeitdauer liegt daran, dass sowohl temporäre Füller, als auch Eigenfettinjektionen vom Körper in den Stoffwechsel einbezogen und teilweise aufgespalten werden. Die unterschiedliche Dauer sind in individuellen Faktoren wie Alter, Hautqualität, Veranlagung und Lebensweise begründet. Nicht resorbierbare, bleibenden Materialien verbessern dauerhaft, können jedoch auch nicht das natürliche Fortschreiten des Alterungsprozesses gänzlich aufheben.

Grenzen der genannten Therapiemethoden liegen beispielsweise beim Befund der zahlreichen oberflächlichen Knitterfältchen um den Mund herum. Hier sind andere Methoden wie die Dermabrasion oder die Behandlung mittels spezieller Laser eher geeignet. Solche Techniken erreichen durch die Entfernung der äußeren Hautschichten ein glatteres Bild der Hautoberfläche. Auch bei fortgeschrittener Faltentiefe und Erschlaffung der Haut im Gesicht kann die Wirkung der Injektionsbehandlung allein nicht ausreichend sein, sodass etwa die Kombination mit einer Gesichtsstraffung anzuraten wäre.

## 2. Die Risiken

Experten betrachten die Injektionsbehandlung als komplikationsarme und sehr sichere Operation wenn sie vom qualifizierten Ästhetischen Plastischen Chirurgen durchgeführt wird. Komplikationen sind meist geringfügig und nur selten zu erwarten.

Bei der Verwendung von kollagenhaltigen Substanzen stehen allergische Reaktionen im Vordergrund. Um herauszufinden, ob Sie gegen Kollagen allergisch sind, wird etwa einen Monat vor der Behandlung ein Test gemacht. Der Testort wird in den folgenden Wochen genau beobachtet. Beim Auftreten von Anzeichen wie Rötung, Juckreiz, Schwellung oder anderes sollte der Arzt informiert werden. Bei Verwendung von Hyaluronsäure sind solche Tests nicht notwendig.

Daneben kann es in extrem seltenen Einzelfällen zu Hautreizungen kommen, die aber bei geeigneter Behandlung das Ergebnis nicht verschlechtern. Hier spielen meist Faktoren eine Rolle, die im Gespräch vor der Operation ausführlich diskutiert werden, wie beispielsweise die verzögerte Heilung bei Zuckerkranken, Rauchern und Patienten mit Blutgerinnungsstörungen oder auch die Neigung zu Hautunreinheiten. In Ausnahmefällen kann es zur Bildung von Narben, zu einer leichten Verdickung der Haut oder zu schlecht heilenden Wunden kommen. Auch diese seltenen Folgeerscheinungen können durch geeignete Maßnahmen gebessert werden.

Hyaluronsäurehaltige Substanzen können in sehr seltenen Fällen zu ausgeprägten Schwellungen und gelegentlich



auch zu länger anhaltenden Rötungen führen. In jedem Fall sind aber auch diese, wie alle Komplikationen bei abbaubaren Unterspritzungsmitteln nur vorübergehend.

Bei der Injektionstherapie mit Fett sind keine allergischen Reaktionen zu erwarten, da das Gewebe vom eigenen Körper stammt. Die übrigen Risiken sind wie bei der Behandlung mit Kollagen und Hyaluronsäure sehr selten, allerdings kommt es hier häufiger zu länger anhaltenden Blutergüssen und damit verbundenen Blaufärbungen und Schwellungen in den behandelten Bereichen.

Das Medikament Botulinumtoxin (Botox<sup>®</sup>, Dysport<sup>®</sup>) glättet die Falten der Haut durch eine gezielte Entspannung der darunter liegenden Muskulatur. In seltenen Fällen kann es dadurch auch zu vorübergehenden Lähmungserscheinungen von Gesichtsmuskeln kommen. Kommt es dazu sind herabhängende Oberlider oder Augenbrauenasymmetrien, für einige Tage die Folge.

### **3. Die Vorbereitung**

Bei der Injektionstherapie steht das Gespräch über die einzusetzende Behandlungsmethode an erster Stelle. Ansonsten bedarf es keiner besonderen Vorbereitung. Je nach Umfang der geplanten Behandlung können Sie gleich wieder Ihre üblichen Tätigkeiten ausüben. Bei sehr umfangreichen Behandlungen empfiehlt es sich die beruflichen und privaten Aktivitäten auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Optimal ist es, wenn Sie sich unmittelbar vor der Behandlung und am Behandlungstag nicht zuviel vornehmen. Ausgeruht haben Sie die besten Voraussetzungen für ein optimales Ergebnis.

## 4. Die Therapie

Die Injektionstherapie wird ambulant durchgeführt. Wenn die Injektionstherapie zusammen mit einer Stirn- oder Gesichtstraffung geplant wird, kann auch ein stationärer Aufenthalt geplant werden.

### 1. Resorbierbare (= nicht haltbare) Materialien:

Kollagen ist ein Eiweißstoff, der in verschiedenen Körpergeweben eine stützende Funktion übernimmt. Es wird in der Haut, den Gelenken, Knochen und Bändern gefunden. Das injizierbare (zur Unterspritzungsbehandlung verwendete) Kollagen wird aus gereinigtem Rinderkollagen gewonnen. Beim Reinigungsprozess entsteht ein dem menschlichen Gewebe sehr ähnliches Kollagen. Es wird in verschiedenen Konzentrationen angeboten, um den unterschiedlichen Anforderungen der Patienten zu genügen.

**Kollagen** – dient zum Ausgleich von feineren und tieferen Linien, Falten und Narben im Gesicht und am Hals. Nach wie vor ist es das meist angewandte Auffüllungsmaterial.

**Hyaluronsäure** – als Bestandteil des menschlichen Bindegewebes kommt Hyaluronsäure unter anderem in der Haut vor. Echte Allergien sind im Gegenteil zu Kollagen nicht bekannt. Geeignet sind reine Hyaluronsäureprodukte u.a. besonders für die feineren Knitterfältchen im Gesicht, da es wie die weniger konzentrierten Kollagene oberflächlich in die Haut eingebracht werden kann.

**Fettgewebe** – zur Faltenunterspritzung wird in der Regel vom Bauch, den Oberschenkeln, dem Gesäß oder anderen Körperstellen des Patienten entnommen. Die Methode ist in Fachkreisen unter der Bezeichnung „autologe Fetttransplantation“ bekannt.

Fett dient vor allem zum Aufbau eingefallener Wangen, der Korrektur von Lachfalten im unteren Gesichtsbereich, zum Auffüllen von Hautvertiefungen, zur Reduktion der queren Stirnfalten und zum Aufbau der Lippen. Überall wo eine größere Menge an Unterspritzungsmaterial erforderlich ist, kann Eigenfett sinnvoll verwendet werden.

Botulinustoxin (Botox<sup>®</sup>, Dysport<sup>®</sup>)- ein Neurotoxin (das Gift des Clostridium Botulinum), führt zu einer Entspannung der mimischen Muskulatur. Das Medikament wirkt als „Verspannungsblocker“ der die Übertragung des Befehles zum Zusammenziehen von Nerv auf den Muskel für ca 3-5 Monate blockiert. Diese Behandlung ist deshalb besonders geeignet für die sog. „Zornesfalten“ und „Sorgenfalten“ der Stirn sowie der „Krähenfüße“ am äußeren Augenwinkel. Das Medikament Botoulinumtoxin wird in sehr verdünnter Dosierung in die zu behandelnde Region gespritzt. Bis auf wenige, sehr kleine Einstiche, die noch kurz zu sehen sind hinterlässt die Behandlung keine Spuren.

Die Wirkung tritt nicht sofort, sondern erst 2-3 Tage nach der Injektion ein und hält ca. 6 - 9 Monate an.

## 2. Haltbare Materialien:


Hierzu zählen

**Gortex**, ein feinfädiges Material, welches zur Stützung der Unterhaut implantiert wird – bevorzugt z.B. zur Auffüllung von Lippen.

### **Artecoll**

Das Kollagen in diesem Präparat enthält zu 25% feinste Kunststoffpartikelchen, die in der etwas tieferen Hautschicht den Aufbau der Falte durch Eigengewebe – vergleichbar mit einer inneren Narbe – auslösen. Zug um Zug wird das gleichzeitig eingespritzte Kollagen resorbiert. Die Falte ist im Endergebnis mit Eigengewebe aufgefüllt.





Ihr behandelnder Chirurg wird Ihnen gerne zu den verschiedenen verwendeten Materialien noch detailliertere Informationen geben und mit Ihnen gemeinsam die geeignete Behandlungsmethode auswählen.

Die Dauer der Injektionstherapie ist von der Art und dem Umfang der geplanten Behandlung abhängig. Bei der Verwendung von körpereigenem Fettgewebe kommt die Zeit für die Entnahme des Gewebes hinzu.

Vor der Kollageninjektion benötigen Sie einen unauffälligen Allergietest. Sobald die örtliche Betäubung begonnen hat zu wirken, wird auf der desinfizierten Haut die Injektionen mit einer feinen Nadel an verschiedenen Punkten entlang der zu behandelnden Falten gesetzt. Da das Wasser auf der Kollagenlösung in wenigen Tagen vom Körper absorbiert wird, wird Ihr Arzt eine leichte Überfüllung des Therapiebereichs anstreben.

Der Ablauf ähnelt sich bei allen Behandlungen mit Fremdmaterialien (Hyaluronsäure, Artecoll).

Die Fettinjektion beginnt nach Desinfektion der Entnahme- und Empfangsstellen und örtlicher Betäubung mit der Entnahme des Fettgewebes mittels einer Hohlneedle oder Kanüle unter Sog. Das Fettgewebe wird dann für die Injektion vorbereitet und mit einer feineren Nadel in die Empfangsstellen eingebracht. Wie bei der Kollageninjektion ist auch beim Fett eine leichte „Überfüllung“ notwendig, da ein Teil des injizierten Fettgewebes relativ bald absorbiert wird. Bei der Behandlung von eingefallenen Wangen z.B. kann durch eine leichte Überfüllung zunächst der Eindruck einer Schwellung entstehen, der aber in kurzer Zeit abklingen wird.

## 5. Die Narkose


Bei manchen Injektionsstoffen – wie z.B. Kollagen ist das örtliche Betäubungsmittel bereits beigemischt, so dass i.d.Regel keine zusätzliche Narkose erfolgt.

Bei den meisten anderen Injektionsmitteln, wenn Sie besonders schmerzempfindlich sind oder wenn eine sehr umfangreiche Behandlung bevorsteht, werden zusätzlich Betäubungscremes empfohlen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, durch örtliche Betäubung oder durch eine leichte Sedierung eine zusätzliche Schmerzausschaltung zu erreichen. Bei der Sedierung werden Sie durch eine Tablette oder eine intravenöse Injektion in eine Art Dämmer Schlaf versetzt.

Bei der Injektionstherapie mit Fett wird sowohl im Spender- als auch im Empfängerbereich eine örtliche Betäubung angewandt. Es kann bei größeren Vorhaben sinnvoll sein, zusätzlich eine leichte Sedierung einzusetzen.

## 6. Die Nachsorge

1. Direkt nach der Behandlung ist es möglich, dass Sie ein leichtes Stechen oder Pulsieren der behandelten Region spüren.
2. Manchmal kommt es zu leichten Schwellungen, gelegentlich kleineren Blutergüssen, die in der Regel in wenigen Tagen verschwinden.
3. Rötungen sofern sichtbar vergehen normalerweise innerhalb der ersten 24 Stunden. In Einzelfällen, besonders bei sehr hellhäutigen Menschen, kann eine Rötung etwas länger andauern.
4. Über den Einstichstellen können sich winzige Krusten bilden, die in wenigen Tagen abheilen.
5. Ein Verband ist bei der Verwendung von Kollagen nicht unbedingt, bei der Verwendung anderer Substanzen gelegentlich sinnvoll, um das Präparat an Ort und Stelle zu fixieren.

- 
6. Bei der Verwendung von Fettgewebe können die erwähnten Erscheinungen wie Schwellungen, Rötung, kleine Blutergüsse, selbstverständlich auch an der Entnahmestelle auftreten.
  7. Sie sollten die Sonne für einige Tage meiden und danach einen guten Sonnenschutz verwenden.
  8. Wenn Sie eine Sedierung gewählt haben, bringen Sie bitte eine Begleitperson für den Heimweg mit.
  9. Wenn Sie eine sehr umfangreiche Behandlung planen, sollten Sie sich im Anschluss einige Tage schonen und ausruhen können.
  10. Bei plötzlich auftretenden Schmerzen oder anderen Symptomen sprechen Sie bitte sofort mit Ihrem Arzt.

Normalerweise können Sie schon bald nach der Behandlung einen deutlichen Unterschied erkennen. Wie lange das Ergebnis bei den resorbierbaren Substanzen anhält, ist natürlich abhängig von der eingespritzten Substanz von Patient zu Patient unterschiedlich. Entscheidende Faktoren sind die Lebensweise, die körperliche Veranlagung und die Lokalisation der Behandlung. In ruhigeren Gesichtsbereichen hält das Ergebnis meist länger als über besonders aktiven Muskelpartien.

Im Gespräch mit Ihrem Arzt können Sie am besten klären, wann und wie häufig die Injektionstherapie wiederholt werden sollte, um das erzielte Ergebnis in idealer Weise aufrechtzuerhalten.



## ***Freuen Sie sich***

Bei richtiger Indikationsstellung und realistischer Erwartungshaltung sind die meisten Patienten sehr zufrieden mit dem erzielten Ergebnis. Die Verbesserung des äußeren Erscheinungsbildes bedeutet häufig den Beginn eines „neuen Lebens“ mit mehr Selbstzufriedenheit und einem gesteigerten Selbstwertgefühl.

Was ist der nächste Schritt?

Keine Broschüre kann ein individuelles Beratungsgespräch ersetzen. Der nächste Schritt zu Ihrem Wunschziel ist die Terminvereinbarung mit unseren Spezialisten.

Rufen Sie an: **Tel. 06321 – 937808**

Unser freundliches Team vereinbart gerne einen Termin für Sie! Wir wünschen uns, dass Sie sich wohlfühlen.

Vitalitas Ästhetik

Univ. Prof. Dr. Günter Germann & Team